

Die Mundakupunktur

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **50 (1993)**

Heft 7: **Säuren und Basen : auf die Balance kommt's an**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-557873>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Mundakupunktur

So wie an den Füßen, den Händen und den Ohren gibt es auch im Mund viele Reflexpunkte, welche mit Organen und anderen Teilen des Körpers in Verbindung stehen. Durch die Mundakupunktur können Energieblockaden behoben werden, indem mit einer speziellen, sehr feinen Injektionskanüle auf die empfindlichen Stellen eingestochen wird.

Bei einer Erkrankung dieser Organe entsteht an den entsprechenden Stellen im Mund eine Schmerzempfindlichkeit. Umgekehrt beeinflussen Zahnerkrankungen und Entzündungen der Mundschleimhaut die entsprechenden Organe und Körperregionen in negativer Weise. An den Schmerzstellen kann die Energie nicht durchströmen, wodurch dort eine Ansammlung von Schadstoffen oder eine Verhärtung des Gewebes auftritt. Es entsteht also ein Störfeld. Solange dieser Zustand anhält und der Energiestrom blockiert wird, ist auch die Durchblutung an dieser Stelle behindert.

Schnelles Herausfinden der Akupunkturpunkte

Wie bei der Ganzkörperakupunktur ist auch die Mundakupunktur sowohl für die Diagnose wie für die Behandlung geeignet. Bei gezielter Behandlung wird die Druckempfindlichkeit bald verschwinden, und die betreffenden Organe erhalten einen Heilimpuls. Im Gegensatz zu den Körperakupunkturpunkten, die oft nicht leicht zu lokalisieren sind, sind die Akupunkturpunkte in der Mundschleimhaut sehr empfindlich und in kürzester Zeit aufzufinden. Dennoch schmerzen die Injektionen nicht. Man spürt dabei lediglich einen kleinen Einstich.

Viele Krankheitsbilder können mit dieser Methode schnell, sicher und nebenwirkungsfrei behandelt werden. Besonders geeignet ist die Mundakupunktur bei akuten oder chronischen Krankheiten der Nebenhöhlen. Eine Nebenhöhlenentzündung, die mit Antibiotika oder Chemotherapie behandelt wird, verschwindet zwar, hat aber die Tendenz, häufig wieder aufzutauchen. Fast immer bleibt dann die Druckempfindlichkeit in der Mundhöhle bestehen – als Zeichen dafür, dass der ursprüngliche Reizzustand nicht behoben worden ist.

Erst wenn die Druckempfindlichkeit der Schleimhaut ganz verschwunden ist, kann man annehmen, dass ein wirklicher Heilungsprozess stattgefunden hat. Dies ist mit der Mundakupunktur-Methode auch auf einfache Weise feststellbar. Leider ist jedoch auch diese Methode noch wenig bekannt, und es bleibt zu hoffen, dass immer mehr Ärzte sie entdecken und einsetzen werden. ●